

"2. oder 3. Weltkrieg"? -  
eine entscheidende Frage

Unmittelbar nach Ausbruch des 2. Weltkriegs schrieb Trotzki in seinen Artikel "The USSR in war, 25.9.1939 (siehe L. Trotzki: in defense of Marxism. 1942, S. 14/15):

"Er (der zweite Weltkrieg) prüft von neuem nicht nur die Stabilität des bestehenden Regimes sondern auch die Fähigkeit des Proletariats es zu ersetzen. Die Resultate dieser Prüfung werden ohne Zweifel entscheidende Bedeutung haben für unsere Einschätzung der modernen Epoche der proletarischen Revolution. Wenn entgegen aller Wahrscheinlichkeiten die Oktoberrevolution nicht ihre Fortsetzung findet im Verlaufe des gegenwärtigen Krieges oder unmittelbar nachher in irgendeinem der vorgeschrittenen Länder; und wenn im Gegenteil das Proletariat zurückgeworfen wird überall und an allen Fronten - dann würden wir unzweifelhaft die Frage zu stellen haben der Revision unserer Auffassung der gegenwärtigen Epoche und ihrer treibenden Kräfte. In diesem Fall würde es nicht sein eine Frage, welche Etikette wir der USSR oder Stalinbande gegen, sondern eine Frage der Neueinschätzung der weltgeschichtlichen Perspektive der nächsten Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte: Sind wir in die Epoche der sozialen Revolution und der sozialistischen Gesellschaft eingetreten, oder im Gegenteil in die Epoche der niedergehenden Gesellschaft und der totalitären Bürokratie?"

Wer erklärt: der 2. Weltkrieg ist beendet, der zieht eben dadurch unsere weltgeschichtliche Perspektive in Zweifel, dass wir in die Epoche der sozialen Revolution und der sozialistischen Gesellschaft eingetreten sind. Er tut dies leichtsinnigerweise! Denn bis heute ist zwischen den Hauptmächten der Frieden nicht geschlossen, tatsächlich besteht zwischen ihnen der Kriegszustand, der 2. Weltkrieg geht weiter, wir befinden uns in einer Übergangsphase des Umgruppierens der Kräfte.

Es besteht heute nicht der geringste Grund, unsere Einschätzung der modernen Epoche als Epoche der proletarischen Revolution zu ändern. Im Gegenteil, der noch im Gange befindliche 2. Weltkrieg bestätigt voll unsere Auffassung der gegenwärtigen Epoche und ihrer Treibkräfte. Vor unseren Augen geht der zweite Weltkrieg seiner höchsten Zuspitzung entgegen und wird in dieser seiner höchsten Zuspitzung oder unmittelbar danach in die Weltrevolution umschlagen.

An den Massen wird es nicht fehlen, Sie werden handeln. Aber werden sie siegen? Das hängt entscheidend ab, ob die vorgeschrittensten Elemente des Weltproletariats rechtzeitig die proletarisch-revolutionäre Partei, Internationale aufbauen, die imstande ist, den Massenkampf auf revolutionärer Linie zu führen. Dar an mangelt's!

Nicht zuletzt deshalb, weil viele ehrliche Revolutionäre die grundgefährliche Auffassung vertreten, predigen, der 2. Weltkrieg sei beendet, ohne sich der revolutionsschädlichen Tragweite dieser ihrer Einschätzung bewusst zu sein. Diese grundirrigte Bewertung entspringt einer völlig falschen Auffassung des 2. Weltkriegs, die ihrerseits in dem Grundfehler wurzelt, dass sie den Boden des Marxismus-Leninismus verlässt, der uns lehrt, dass der die ganze Gesellschaft beherrschende Klassengegensatz Weltbourgeoisie:Weltproletariat in der Epoche des niedergehenden Kapitalismus stärker ist als jeder wie immer geartete Gegensatz, Konflikt innerhalb der Weltkapitalistenklasse.